

Schwimmende Ferienhotels = Hôtels de vacances flottants = Floating vacation hotels

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 6: **Tourismus und Verkehr = Toursime et circulation = Tourism and traffic**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334401>

Nutzungsbedingungen

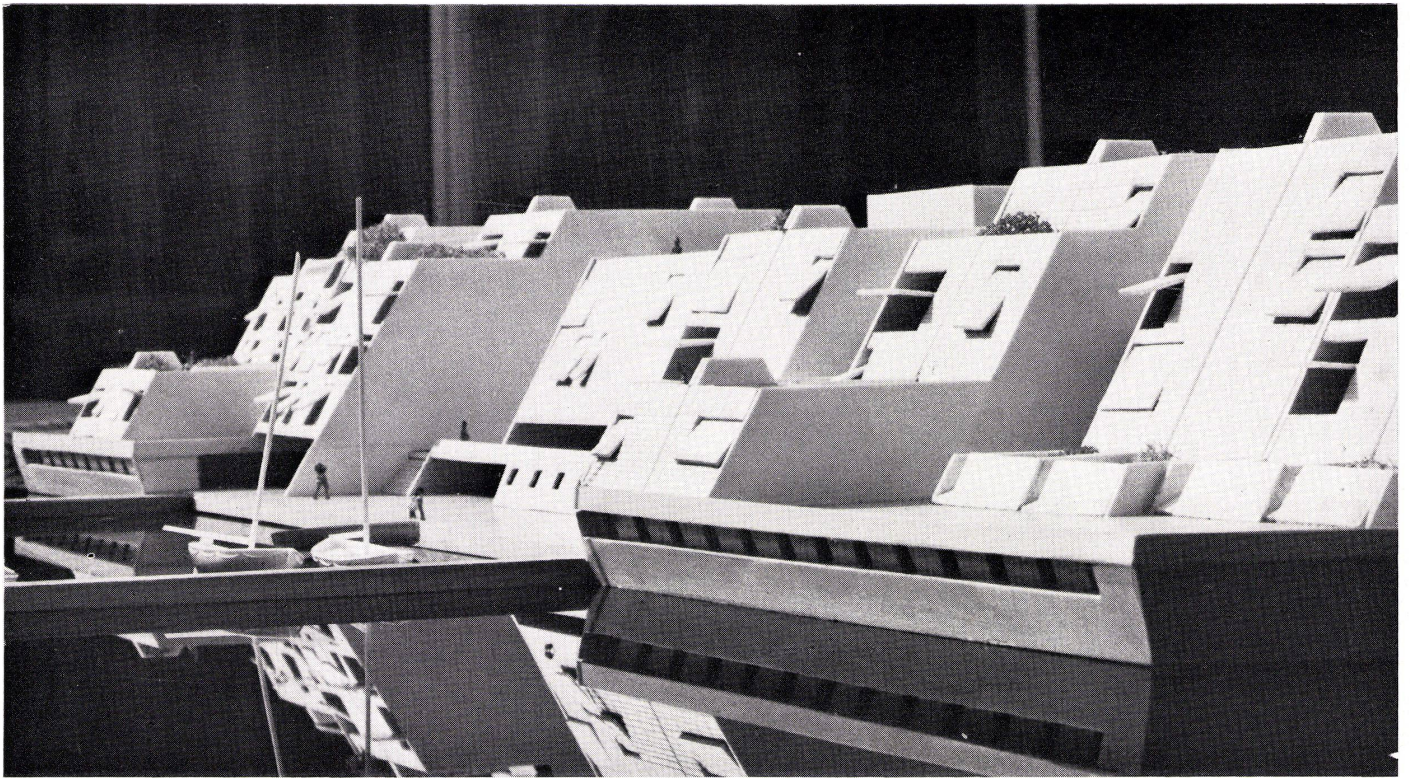
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schwimmende Ferienhotels

Hôtels de vacances flottants
Floating vacation hotels

Janez Hacin & Zlat Kralj, Genf

Dieser Entwurf eines schwimmenden mobilen Touristendorfes ist von den Entwerfern als eine mögliche Antwort auf die Umweltzerstörung der meisten Strände des Mittelmeers gedacht. Dieses Projekt wird im Falle einer Realisation den neuen Touristengenerationen eine Mobilität mit Komfort im Rahmen einer perfekten und geschützten Umgebung geben, ohne dabei das Zuviel darzustellen, was die permanenten Monumente der Hotelindustrie sonst sehr oft tun. J. H.

Die Architekten hatten den Schiffbauingenieuren keinerlei detaillierte Vorschriften gemacht, so daß letztere einen optimalen Schiffskörper entwickeln konnten, der allen Anforderungen genügen wird. Der so entworfene Ponton wird eine Länge von 182 m und eine Breite von 55 m haben, was eine Verhältniszahl von 3,2 ergibt, die sich wesentlich von derjenigen eines normalen Schiffskörpers unterscheidet. Das Gewicht wird zwischen 7000 und 8000 Tonnen liegen, und falls der schwimmende Teil als einfacher Ponton konstruiert würde, hätte er einen Tiefgang von nur 70 bis 80 cm.

Solche schwimmende Plattformen sind nichts Neues. Sie existieren bereits als Bohrinseln, schwimmende Schifflagestationen, Docks und Krane, doch operieren dieselben ausschließlich nur in geschützten Gewässern. Ein Ponton, der auch auf hoher See seetüchtig bleibt, wie er in diesem speziellen Fall verlangt wird, muß andere Formen aufweisen, die nur durch Versuche bestimmt werden können.

Um die notwendige Stabilität zu erhalten, müßte die Wasserstandszone reduziert und die Auftriebshöhe so tief wie möglich gehalten werden. Eine Lösungsmöglichkeit wären zwei schachtelförmige Körper, von denen einer unter und der andere über Wasser liegen würde, wobei die beiden Körper mit Stützen miteinander verbunden sein müßten, so daß die Wellen im praktisch freien Zwischenraum keine Anschlagflächen finden können. Eine andere Lösung wäre ein normaler Schiffskörper mit geneigten Seitenwänden und relativ kleinem Tiefgang, wobei die rollenden Bewegungen durch Stabilisatoren ausgeglichen werden müßten. Da geplant ist, mehrere Schiffskörper miteinander zu verbinden, müssen folgende beiden Varianten geprüft werden.

so können keine festen Verbindungsgelenke verwendet werden, da ihre Beanspruchung nicht mehr kontrolliert werden kann. Die Verbindungsgelenke müßten daher halbfrei sein, doch auch so werden die strukturellen Probleme nur schwer zu lösen sein.

b) Die Schiffskörper werden einzeln, aber dicht beieinander verankert, so daß die verschiedenen Pontons mit leichtgewichtigen Brücken miteinander verbunden werden können.

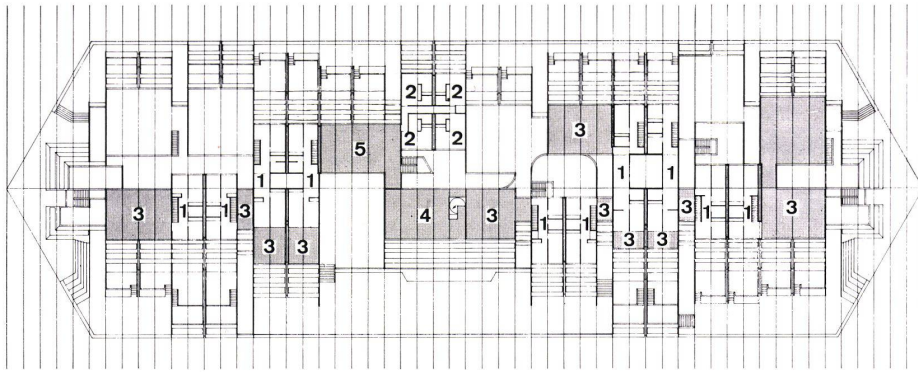
Bevor jedoch das Projekt verwirklicht werden kann, wird das Testen von Modellen in Bassins mit Kielwassergeneratoren notwendig sein, denn erst solche Testserien können einen genauen Aufschluß über die hydro- und topographischen Eigenschaften des Schiffskörpers liefern.

Der von den Architekten entworfene innere, mit Wasser gefüllte Teil, der als Yachthafen dient, kann ähnlich einem Floß konstruiert werden, das mit Stahlkabeln leicht zu sichern ist.

(Auszüge aus dem Gutachten der Maierform S. A. Genève)

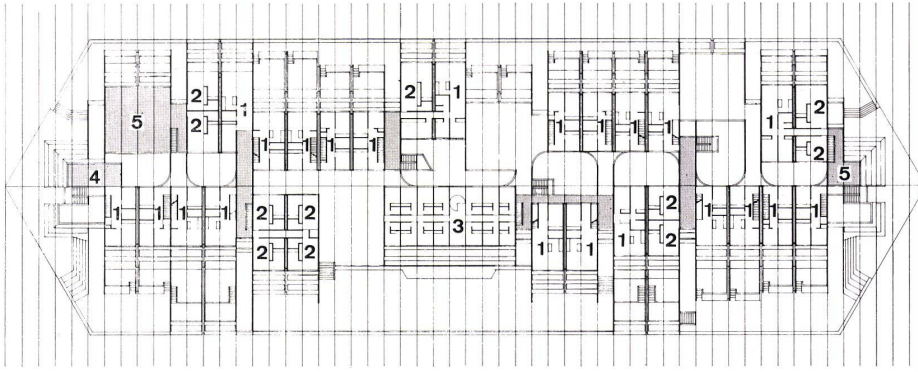
a) Die Schiffskörper werden direkt mit einem oder mehreren anderen Pontons verbunden,

1
Modellansicht.
Vue de la maquette.
View of model.



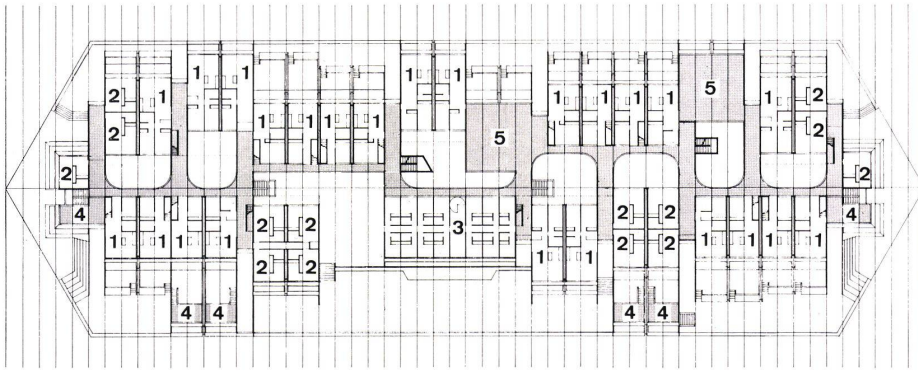
2
3. Obergeschoß 1:1250.
3ème étage.
3rd floor.

- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Wohnungsterrassen / Logements en terrasses / Apartment terraces
- 4 Hotelterrasse / Terrasses de l'hôtel / Hotel terrace
- 5 Öffentliche Terrasse / Terrasse publique / Public terrace



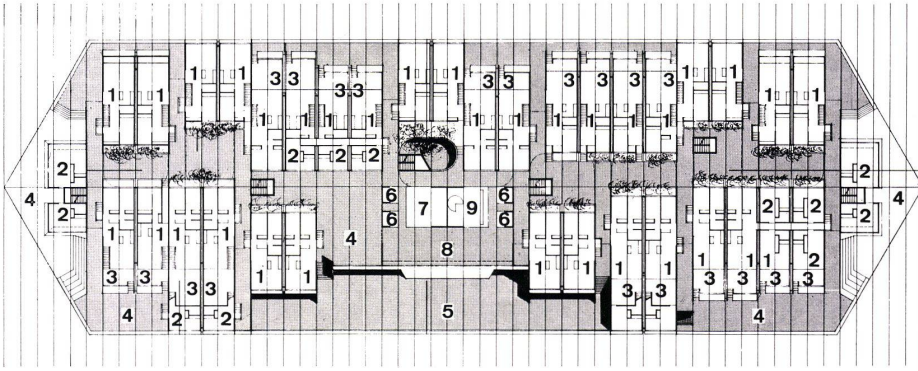
3
2. Obergeschoß 1:1250.
2ème étage.
2nd floor.

- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Hotel / Hôtel / Hotel
- 4 Wohnungsterrassen / Logements en terrasses / Apartment terraces
- 5 Öffentliche Terrasse / Terrasse publique / Public terrace



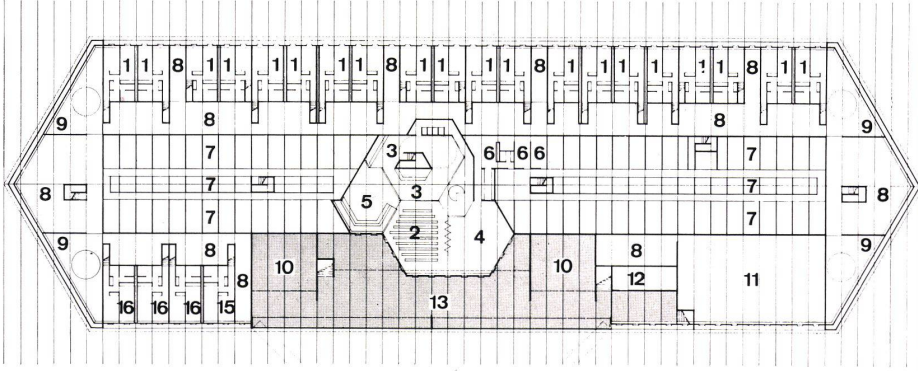
4
1. Obergeschoß 1:1250.
1er étage.
1st floor.

- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Hotel / Hôtel / Hotel
- 4 Wohnungsterrassen / Logements en terrasse / Apartment terraces
- 5 Öffentliche Terrassen / Terrasses publique / Public terraces



5
Deckgeschoß 1:1250.
Etage attique.
Top floor.

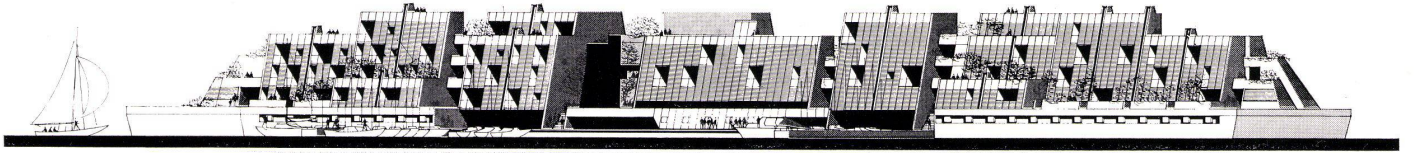
- 1 Wohnungen / Appartements / Apartments
- 2 Studios
- 3 Wohnungsterrassen / Logements en terrasses / Apartment terraces
- 4 Öffentliche Terrassen / Terrasses publiques / Public terraces
- 5 Zugang auf Unterdeck / Accès à l'entrepont / Docking facilities at lower deck
- 6 Geschäfte / Magasins / Boutiques
- 7 Café / Cafe
- 8 Cafétérasse / Terrasse du café / Outside cafe
- 9 Hotel-Empfang / Réception de l'hôtel / Hotel reception



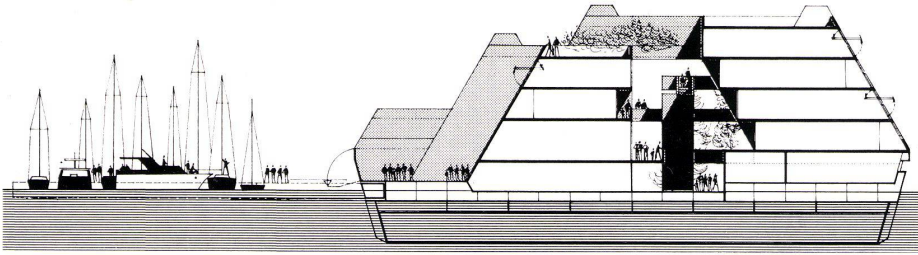
6
Untergeschoß 1:1250.
Etage inférieur.
Basement.

- 1 Untergeschoß der Maisonettwohnungen / Niveau inférieur des maisonnettes / Lower level of two-storey apartments
- 2 Mehrzweckräume / Locaux polyvalents / Multipurpose rooms
- 3 Foyer und Garderoben / Foyer et vestiaires / Foyer and coatrooms
- 4 Casino
- 5 Bar-Dancing
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Lager- und technische Räume / Magasin et locaux techniques / Storage and technical rooms
- 8 Maschinenraum / Salle des machines / Mechanical equipment space
- 9 Ankerraum / Local des ancrs / Anchoring equipment
- 10 Kleinbootdepot / Dépôt des canots / Light boat storage
- 11 Jacht- und Autogarage / Garage pour yachts et voitures / Yacht and car garage
- 12 Werkraum / Atelier d'entretien / Repairs
- 13 Öffentliche Terrassen / Terrasses publiques / Public terraces
- 14 Anlegeöffnung / Appontement / Movable docking facilities
- 15 Büros / Bureaux / Offices
- 16 Personal / Personnel / Staff

7
Fassade 1:1250.
Façade.
Face.



7

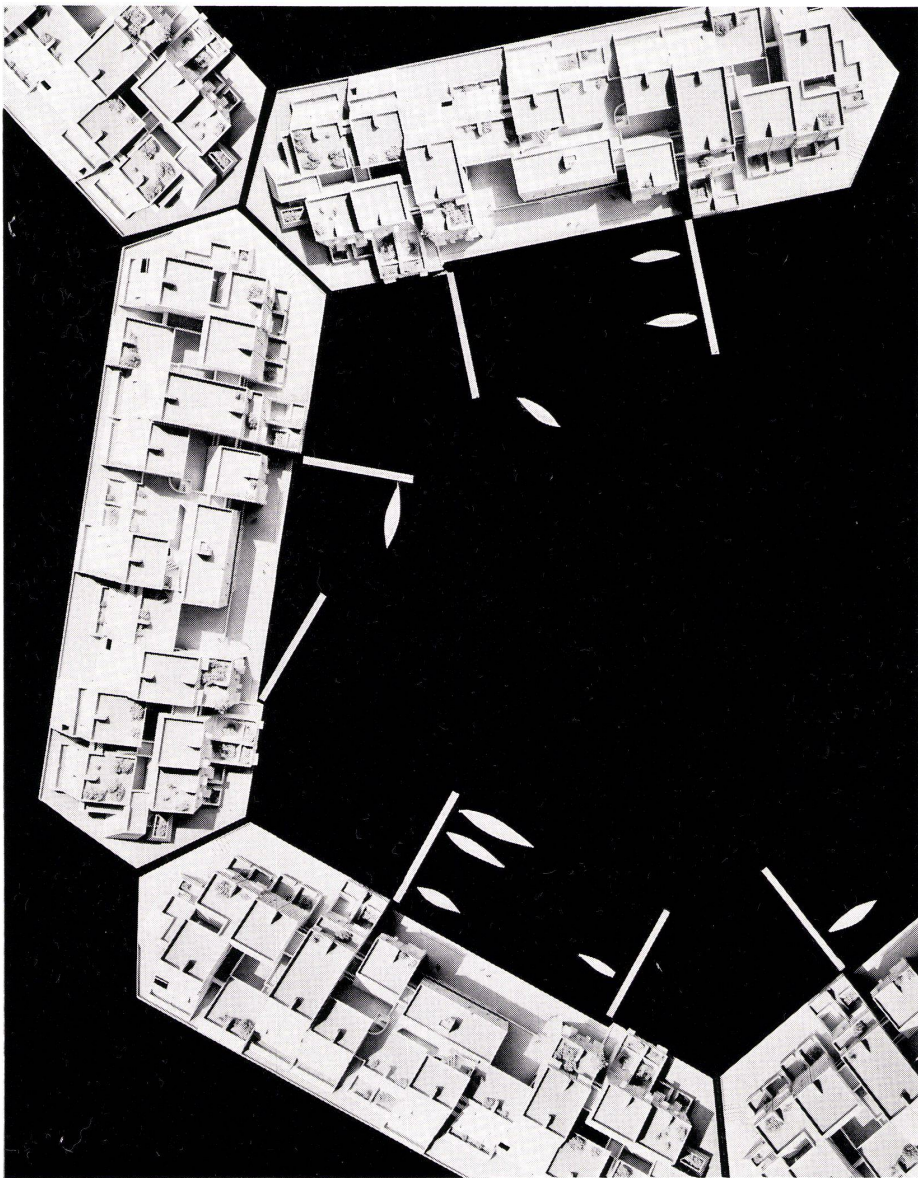


8

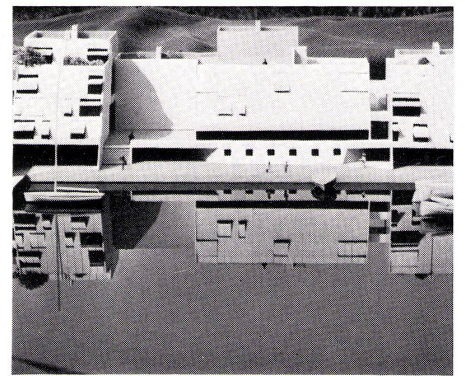
8
Querschnitt 1:400.
Coupe transversale.
Cross section.

9
Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Wohnschiffe.
Possibilités de combinaisons entre plusieurs vaisseaux habitables.
Combination potentialities of different floating hotels.

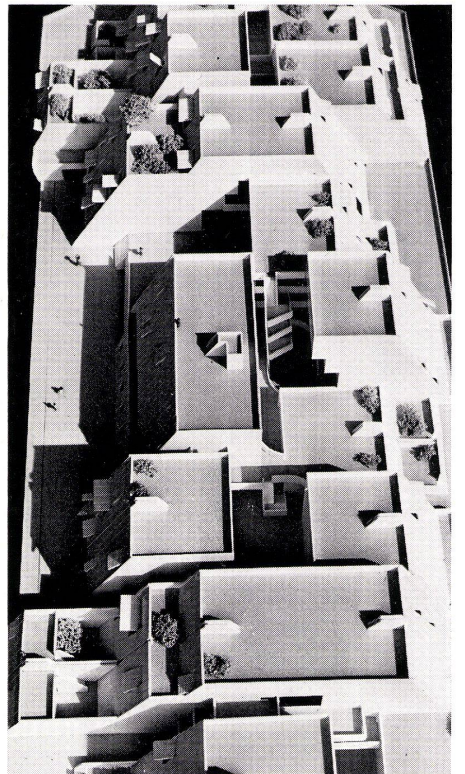
10, 11
Modellaufnahmen.
Photographies de la maquette.
Photos of models.



9



10



11